

Die Wahrheit hinter den Flächenbränden in UK

geschrieben von Chris Frey | 24. August 2025

Paul Homewood, [NOT A LOT OF PEOPLE KNOW THAT](#)

Hier gibt es viel zu besprechen.

Das war die Schlagzeile im *Guardian* letzte Woche:

Wildfires

2025 on track to beat UK record for wildfires, warn firefighters

Professional body says firefighters 'pushed to brink' by climate crisis-fuelled blazes, as wildfire in North Yorkshire continues to burn

Robyn Vinter
North of England correspondent

Thu 14 Aug 2025 10.15 BST

 **Share**



[Quelle](#)

Wie üblich bei The Guardian werden Sie hier falsch informiert.

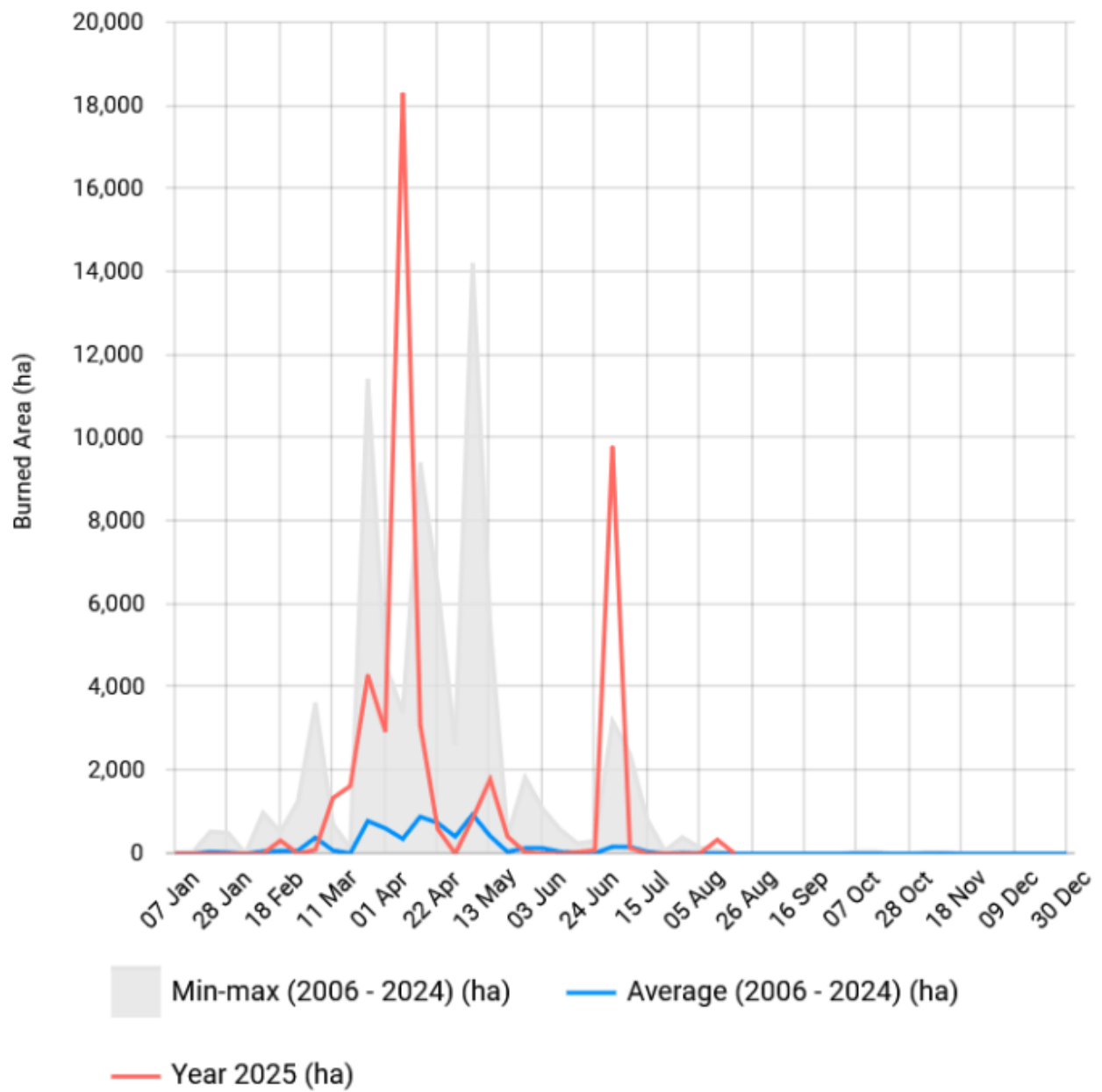
Nachstehend finden Sie die tatsächlichen Daten von EFFIS:

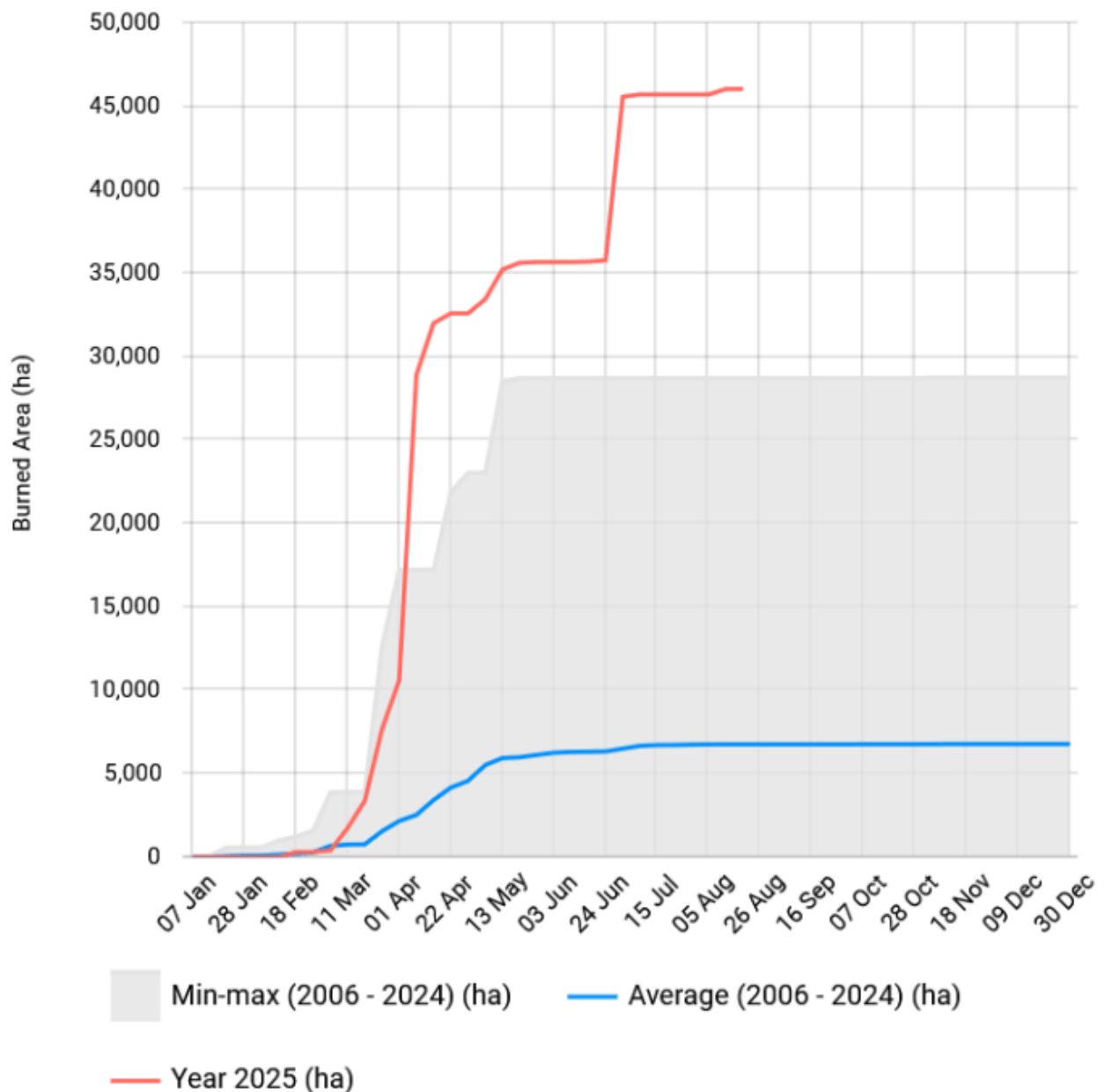


AboutPublicationsApp

Seasonal Trend for United Kingdom

Fires mapped in EFFIS of approx. 30 ha or larger. Charts updated every 7 days.





[Quelle](#)

Wie Sie sehen können, ereigneten sich etwa drei Viertel der bisherigen Waldbrände im Februar und März, die bekanntlich in diesem Jahr sehr trockene Monate waren. Dies kann jedoch eindeutig nicht dem Klimawandel angelastet werden, da uns der Wetterdienst immer wieder versichert, dass die Winter dadurch eigentlich feuchter werden sollten! Aber noch wichtiger ist, dass dieser starke Anstieg in der ersten Aprilwoche auf eine Reihe von riesigen Bränden in den Mourne Mountains zurückzuführen war, die vermutlich vorsätzlich gelegt worden waren:

The fires occurred concurrently and over a large area, including wildfires reported at Bloody Bridge in Newcastle, Silent Valley near Kilkeel, Sawel Mountain near Newtownstewart and in Dervock in County Antrim, with a major incident declared in the Mourne Mountains. A significant number were believed to have been started deliberately, with hundreds of firefighters and other emergency personnel involved in the response.

Quelle

Inschrift: Die Brände ereigneten sich gleichzeitig und über ein großes Gebiet verteilt, darunter Waldbrände in Bloody Bridge in Newcastle, Silent Valley in der Nähe von Kilkeel, Sawel Mountain in der Nähe von Newtownstewart und in Dervock in der Grafschaft Antrim, wobei in den Mourne Mountains ein Großereignis ausgerufen wurde. Es wird angenommen, dass eine erhebliche Anzahl der Brände vorsätzlich gelegt wurde, wobei Hunderte Feuerwehrleute und andere Rettungskräfte an den Löscharbeiten beteiligt waren.

Seit diesem Ausbruch ist nichts Ungewöhnliches mehr passiert. Aber hinter all diesen Daten scheint sich ein echtes Problem abzuzeichnen, das auf X aufgegriffen worden ist:



Bernie ✓

@Artemisfornow



Bloody idiotic urban bureaucrats.

For centuries, humans have burned moorland, it's called seasonal back-burning. It acts as a firebreak, keeping moors safe, clearing fuel and preventing wildfires.

In 2021, under Agenda 30 and 'Green' targets, a government quango banned it. Parliament didn't get a vote.

Since then: Wildfires have surged, in 2025 alone there have been 895 wildfires, nearly double over the same period in 2022. And the area burned this year has already surpassed all previous annual records at over 24,000 hectares.

Stupid global policy makers banned what worked and now blame climate change...

So you don't blame them and they don't have to admit they are idiots!

Auch der *Telegraph* schreibt dazu:

Die Pläne der Labour-Partei zur Renaturierung könnten laut Wildhütern zu einer Zunahme von Waldbränden in ganz Großbritannien führen.

Die Regierung schlägt vor, das Verbrennen im Winter – eine traditionelle Technik zur Bewirtschaftung von Hochlandgebieten, die die Menge an brennbarem Material für potenzielle Brände reduziert – in mehr als der Hälfte aller Mooregebiete in England zu verbieten.

Es wird behauptet, dass die Änderungen dazu beitragen werden, die Torfmoore Großbritanniens wieder zu „bewässern“, das Risiko von Waldbränden zu verringern und die CO₂-Emissionen zu senken.

Umweltschützer wollen Torfmoore erhalten, weil sie große Mengen an Kohlenstoff binden. Landbesitzer und Wildhüter machen jedoch geltend, dass die Einschränkungen beim Abbrennen keineswegs zum Schutz der Umwelt beitragen, sondern vielmehr dazu führen, dass die Moore und Heiden Großbritanniens Waldbränden ausgeliefert sind, die „zu groß sind, um sie zu bekämpfen“.

Winterbrände schaffen in Hochlandgebieten Brandschneisen, indem sie Streifen mit weniger brennbarem Laub bilden und so die Ausbreitungsgeschwindigkeit von Waldbränden begrenzen.

Im Jahr 2021 wurde das Abbrennen jedoch in Gebieten mit „tiefem Torf“ – wo dieser 40 cm oder tiefer reicht – in Naturschutzgebieten mit einer Gesamtfläche von 222.000 Hektar verboten.

Das Ministerium für Umwelt, Ernährung und ländliche Angelegenheiten (Defra) berät derzeit über Pläne, die Verbrennungsbeschränkungen auf 368.000 Hektar Torf auszuweiten, indem der Schwellenwert für „tiefen Torf“ auf 30 cm gesenkt wird.

Das Ministerium argumentiert, dass feuchterer Torf die Gefahr von Waldbränden verringert. Wildhüter warnen jedoch, dass die Änderungen weite Teile der Landschaft gefährden würden.

Die ganze Story steht [hier](#).

Die Agenda 2030 ist ein globales Rahmenwerk, das von den Vereinten Nationen ins Leben gerufen worden ist, um dringende Herausforderungen wie Armut, Ungleichheit, Klimawandel und Umweltzerstörung bis zum Jahr 2030 anzugehen. Sie umfasst 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, darunter auch den Verlust der biologischen Vielfalt.

Wir können hier auch einen Zusammenhang mit den jüngsten Waldbränden in Spanien sehen, vor allem in Galicien – wie der [Telegraph](#) diese Woche berichtete:

In Galicien haben große Flächen unbewirtschafteter Vegetation und

entvölkerte Dörfer in Waldgebieten zu einer Anhäufung von Brennstoff für Waldbrände geführt, sagte Adrian Regos, Ökologe bei der Biologischen Mission Galiciens, einem Forschungsinstitut.

Wir wissen auch, dass genau das gleiche Phänomen der verlassenen Plantagen auf Maui der Grund dafür war, dass die Brände dort vor einigen Jahren außer Kontrolle gerieten. Dort wurden die vor einigen Jahren noch gut bewirtschafteten **Plantagen** aufgegeben und sind seitdem mit savannenartigen invasiven Gräsern überwuchert, die wie Zunder wirken.

Wie gesagt, es gibt viel zu besprechen.

Aber es ist extrem vereinfachend, diese Brände auf den Klimawandel zurückzuführen.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2025/08/22/the-truth-behind-britains-wildfires/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE